

Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg.

Frieden muss gelebt werden. Im gegenseitigen Respekt, in Achtung und Wertschätzung des Nächsten. Frieden heißt auch für einander da zu sein, zu arbeiten, zu lernen, zu lachen, zu tanzen und zu träumen.

Eine Stadt gestalten geht nur in Frieden. Und wir dürfen sehr dankbar sein, dass wir seit 75 Jahren in Frieden leben. Dass wir uns frei und ohne Gefahr von Repressionen und Gewalt für unsere eigenen Rechte und Interessen einsetzen können.

Dass unsere Kinder in Kindergarten und Schule lernen und auf das Leben vorbereitet werden. Dass sie sich entwickeln können und neugierig sein dürfen.

Wußten Sie, dass die Bundeswehr jährlich 20.000 neue Rekruten braucht. Dass dafür Jahr um Jahr minderjährige als Soldaten rekrutiert werden. 2017 waren es 2.128 17-Jährige, darunter 448 Mädchen. Diese erhalten dieselbe militärische Ausbildung an der Waffe wie erwachsene Soldaten. Und oft werden diese jungen Menschen bald nach dem Erreichen der Volljährigkeit in Auslandseinsätze geschickt.

Jugendschutz ist bei der Bundeswehr Fehlanzeige.

Es gibt einheitliche Arbeitszeiten, keine besonderen Schutzmaßnahmen gegen Mobbing oder Übergriffe – obwohl die Hälfte aller Soldatinnen in der Bundeswehr sexuell belästigt werden.

Die Bundeswehr investiert immer stärker in die Nachwuchswerbung. In den letzten 10 Jahren stiegen die Kosten von 3,8 Millionen Euro auf 35,5 Millionen Euro. Es wäre toll wenn ein Teil des Geldes in die Schule in Pößneck Ost investiert werden könnte.

Stattdessen präsentiert sich die Bundeswehr auf Messen, regionale Wirtschaftsschauen, Jobbörsen oder wirbt in Schulen. Die jüngsten erreichten Kinder sind gerade mal 11.

Die Werbung für Militäreinsätze widerspricht den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Diese hat auch die Bundesrepublik Deutschland unterschrieben. Und die BRD ist eines der wenigen Länder weltweit, welche minderjährige ins Militär aufnehmen.

Kinderrechte gelten für alle Kinder unter 18 Jahren. Deshalb hat der UN-Ausschuss für Kinderrechte und die Kinderkommission des Deutschen Bundestages der Bundesregierung empfohlen das Eintrittsalter in die Bundeswehr auf 18 Jahre anzuheben und jede Militärwerbung bei Kindern und Jugendlichen zu verbieten.

(Unter 18 Nie – keine Rekrutierung unter 18 - ist eine aktuelle Petition die ihren Start im Juni 2020 hatte. <https://unter18nie.de/petition/keine-rekrutierung-unter-18/> )

Wir können keine Bundesgesetze ändern – Wir können unsere Kinder schützen in dem wir ein Werben der Bundeswehr in stadteigenen Räumen und zu Zwecken der Rekrutierung, der Karriereberatung und Vorstellung der Bundeswehr auf Veranstaltungen der Stadt Pößneck, seinen Körperschaften, Vereinen und Beteiligungen nicht zulassen.

Constanze Truschzinski – 18.06.2020

Quelle der Zahlen: <https://www.tdh.de/was-wir-tun/themen-a-z/bundeswehr-an-schulen/>